

- nung ist dem göttlichen Leben nicht zuwider noch hinderlich.
- §. 3. So wenig im alten,  
 §. 4. als neuen Testament.  
 §. 5. Warum man noch mehreres hievon melden müsse?  
 §. 6. Die Neigung zur ehlichen Beywohnung ist dem Menschen von Gott eingepflanzt.  
 §. 7. Ob und wie sie sündlich seye?  
 §. 8. Die Neigung zur ehlichen Beywohnung und diese Beywohnung selbst kan auch bey Kindern Gottes leicht zur Sünde werden.  
 §. 9. Die ehliche Beywohnung ist wichtig in Ansehung der Kinder-Zeugung.  
 §. 10. Des Leibes und der Glieder der Kinder Gottes.  
 §. 11. Man muß bey der ehlichen Beywohnung in der Gegenwart Gottes bleiben.  
 §. 12. Und im Andenken des Segen-Bildes der Ehe.  
 §. 13. Diser Beywohnung Zweck.  
 §. 14. Was wegen der Zeit und Maas zu beobachten?
- §. 15. Ob man jedesmal den Erfolg der ehlichen Beywohnung abwarten müsse?  
 §. 16. Wie sich gegen schwangere Ehe weiber zu verhalten?  
 §. 17. Wie nach der Geburt?  
 §. 18. Wie gegen Säugende?  
 §. 19. Zubereitung auf die ehliche Beywohnung,  
 §. 20. und Art.  
 §. 21. Was von der Lust bey der ehlichen Beywohnung zu halten seye?  
 §. 22. Kinder Gottes wachsen auch dißfalls in der Treue,  
 §. 23. Finden aber doch immer noch etwas, das sie demüthiget.  
 §. 24. Und ihre Kinder werden dannoch in Sünden empfangen.  
 §. 25. Ob die ehliche Beywohnung im Christenthum fördere?  
 §. 26. Von der Enthaltung beeder Theile,  
 §. 27. oder eines derselben,  
 §. 28. oder neuer Eheleute.  
 §. 29. Allgemeine Regeln in undeutlichen Ehefällen.
- §. 1. Wie